

Niederschrift

Gremium	Sitzung – Einwohnerversammlung 3/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Die Oberbürgermeisterin	Mittwoch, 20.09.2023	Feuerwache Magdeburg Halberstädterstr. 140 39112 Magdeburg	17:00 Uhr	19:00 Uhr

Leitung: Oberbürgermeisterin Simone Borris
Moderation: Hr. Reif (stellv. Pressesprecher)
Verwaltung: Hr. Rehbaum (BG VI)
Hr. Gebhardt (Dez. VI)
Hr. Matz (SAB)
Hr. Höfer (Stadtwache)
Hr. Malcher (Liegenschaftsamt)
Hr. Wenzel (Auszubildender)

Herr Reif begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die anwesenden Mitarbeiter*innen aus der Stadtverwaltung vor.

Frau Oberbürgermeisterin Borris begrüßt ebenfalls alle Anwesenden. Sie benennt aus dem vorliegenden Themenkatalog drei Schwerpunkte.

Radverkehr

Frage:

Was ist mit dem Bereich Fermersleber Weg und Lemsdorfer Weg / Radweg an der Klinke?

Antwort:

Zwischen dem Fermersleber Weg und der Zuwegung zu den Kleingärten entlang der Treppe am Magdeburg Ring ist ein Radweg geplant auch mit der Zielstellung der Barrierefreiheit für die Fußgänger. Die Radverbindung zwischen Ottersleben und der Leipziger Straße in Richtung Innenstadt kann nur als mittel-, bzw. langfristiges Ziel aufgenommen werden. Grund auch hier die städtischen Finanzen. Für die Fichtestr. ist keine baldige Veränderung absehbar. Zwei Fahrradbügel wurden vor der Sparkasse in der Rottersdorfer Str. gesetzt. An anderer Stelle konnte aufgrund von Leitungsbeständen nicht verbaut werden. Eine Einbahnstraßenregelung in der Kroatenwuhne wird, nach Prüfung der zuständigen Behörden, als nicht geeignet befunden. Eine Fahrradtour durch Sudenburg mit der OBin ist für März 2024 angedacht.

Fragen zur Sauberkeit, zum Grün und zu Spielplätzen

Es haben im vergangenen Jahr Sonderreinigungen durch das Ordnungsamt in zahlreichen Straßenzügen stattgefunden. Zukünftig ist die Einführung einer App durch den SAB geplant. Dies ist unabhängig von der 115.

Papierkorbkonzept ist vom Stadtrat beschlossen und wird nach und nach umgesetzt. Die GWA Sudenburg hat Standorte gemeldet. 18 Körbe neueren Modells wurden aufgestellt. Beschwerden zu überfüllten Glascontainern wurden dem Unternehmen gemeldet.

Baumkonzept wurde beschlossen. 40 Bäume wurden durch „Mein Baum für Magdeburg“ im Stadtteil gepflanzt, weitere 38 durch eine Pflanzoffensive und durch „Otto pflanzt“ noch weitere 32 Bäume in den Jahren 2022/23.

Fragen zum Sport, zur Grundschule und zum Hort

Es besteht die Überlegung das Direktorenhaus für den Hortbetrieb auszubauen, um dem Zuwachs an Kindern in der Grundschule gerecht zu werden. Horträume werden perspektivisch in die Doppelnutzung gehen. Die entsprechende DS für die Umbaumaßnahmen soll noch in diesem Jahr im Stadtrat beraten werden und die Umsetzung der Baumaßnahmen soll 2025 beginnen.

Im Stadtteil gibt es 2 Grundschulen, eine Gemeinschaftsschule, die kürzlich eröffnet werden konnte und eine Schule in freier Trägerschaft.

Es gab die Frage, ob für die Sporthalle Sudenburg Fördermittel beantragt werden können. Die Antwort aus dem entsprechenden Bereich steht noch aus. Am Heinrich-Germer-Stadion laufen Bauunterhaltungsmaßnahmen. Derzeit läuft auch eine Prüfung, ob das Stadion für die Jugend- und die Frauenmannschaft des FCM ertüchtigt werden kann. Die Tennisanlage des 1. TCM hat Mittel aus der Sportförderungen erhalten.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich beim Stadtteilmanagement, den Ehrenamtlichen und die Zusammenarbeit mit der GWA für das eingebrachte Engagement im Stadtteil.

Bürger Nr.- Anliegen / Frage / Antwort

Bürger Nr. 1

Germer-Stadion: Was wird passieren? Was ist geplant? (auch in Bezug FCM)

- für die Ertüchtigung des Standortes „Germer Stadion“ fehlt Geld, um es Regionalliga- bzw. Bundesliga tauglich zu gestalten
- es handelte sich um eine Anfrage des FCM
- solange kein Geld da ist, wird dort nichts unternommen
- Instandhaltung ja, Aufwertung nein
- eher wird nach Lösung am Standort Friedrich-Ebert-Straße gesucht

Bürgerin Nr. 2

Kroatenweg: Es gibt zu viele Raben! Es entsteht Verschmutzung und Lärm. Was unternimmt die Stadt dagegen? Was passiert mit den Bäumen und den Nestern?

- Raben stehen in der Tat unter Naturschutz, Nester und Brutverhalten dürfen nicht gestört werden
- die Stadtverwaltung MUSS sich an die Gesetze halten
- kommunale Bäume werden regelmäßig kontrolliert, tote Äste herausgeschnitten
- Verkehrssicherheit wird an dieser Stelle noch einmal geprüft

Bürger Nr. 3

Stromhaus am Eiskellerplatz: Wann soll was damit passieren?

- Leitungen wurden in der Rottersdorfer Str. verlegt, um Spannung vom Trafohaus nehmen zu können
- Fördermittel sind vom Stadtrat genehmigt
- das Stromhaus soll abgerissen werden, Abriss ist ausgeschrieben und soll 2024 erfolgen

Bürger Nr. 4

Ambrosiusplatz / Kirche: Mülleimer quellen über! Was unternimmt die Stadtverwaltung? Kinder haben keine Spielplätze und spielen dort und teilweise auf befahrenden Straßen! Was unternimmt die Stadt, um die Sicherheit zu gewährleisten?

- Stadt wird die Leerung der Mülleimer verstärken
- es gibt im Stadtteil tatsächlich mehr Kinder als vorhandene Spielfläche
- es bestehen dennoch mehrere Spielplätze im Stadtteil, die Standorte stehen auch auf magdeburg.de
- es werden auch nach weiteren Standorten für Spielplätze gesucht
- Salzmannstraße (Nähe 1. TCM) ist ein möglicher Standort
- Planung nur möglich, wenn Fördermittel zur Verfügung gestellt werden
- FB 23 ist bereits dabei Grundstücke zu kaufen, um mögliche Standorte für Spielplätze zu erschließen (Bereich Bergstraße)

Bürgerin Nr. 5

Wormser Platz: Werden die Geräte vom dort liegenden Spielplatz aufgewertet / saniert?

- der Spielplatz am Wormser Platz wird Anfang 2024 in Teilbereichen aufgewertet und mit neuen Spielgeräten versehen

Bürger Nr. 6

Spielplätze: Warum können denn nicht die Spielplätze von den Schulen für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden?

- dies ist nicht möglich, da viele Schulen ihr Gelände um 06:00 öffnen und die Sicherheit der Schüler dann gewährleistet werden muss
- dies ist nicht möglich, wenn es von mehreren Bürgern genutzt wird, die beispielsweise das Schulgelände unbefugt betreten und Flaschen jeglicher Art auf den Boden schmeißen, die Glasscherben aber nicht entfernen
- Wunsch der Schulkinder eher, dass alles eingezäunt wird

Bürger Nr. 7

Wormser Platz: Was soll mit dem Bunker dort passieren?

- da kann die Stadtverwaltung nichts tun, da dies im Privatbesitz ist

Bürgerin Nr. 8

Brunnerstraße: Dort steht eine Platane - ein großer alter wunderschöner Baum. Was wird mit ihm passieren, soll er gefällt werden?

- Bäume müssen / dürfen nur unter bestimmten Voraussetzungen gefällt werden, d.h. Schimmel, Pilzbefall, vermodert
- dieser Baum schadet mehr, als er Gutes tut, darum muss er leider gefällt werden
- der genaue Grund darf aus Datenschutzgründen des Antragstellers nicht genannt werden

Bürger Nr. 9

Spielplätze: An Spielplätzen mangelt es eigentlich nicht, jedoch gibt es nicht genug bis gar keine Spielplätze für kleinere Kinder, nur für Größere. Was unternimmt die Stadtverwaltung an dieser Stelle?

- Spielplätze werden nach der Fläche (ca. 1500 m²) des Standortes bebaut und werden in 3 Altersgruppen gegliedert (3 bis 6; 3 bis 7; 7 bis 12, eventuell noch 12 bis 15 bei Bedarf)
- das Problem dabei, kleinere Kinder sind einer Gefahr ausgesetzt, weil die Geräte auch nach Standard hergestellt werden und Eltern auch nicht immer jederzeit zur Stelle sind
- es werde jedoch bereits nach Alternativen gesucht

Bürgerin Nr. 10

Kroatenweg: Das Problem, Autos parken falsch und dadurch kann man an vielen Stellen beim Ausparken aus einer Einfahrt die Straße nicht einsehen. Autofahrer rasen die Straße entlang, sodass man sich nicht über die Straße traut. Was tut die Stadtverwaltung dagegen?

- wenn Autos falsch parken und die Sicherheit des fließenden Verkehrs behindert wird dadurch beim Ordnungsamt anrufen, am besten um 6.00 Uhr morgens
- im Verlauf des Tages kommen viele Meldungen rein, die häufig höhere Prioritäten haben
- für zu schnelle Autofahrer ist die Polizei zuständig, da es der „fließende Verkehr“ ist
- da muss man sich an die Polizei wenden, die Stadtverwaltung bzw. das Ordnungsamt darf nichts unternehmen

Bürgerin Nr. 11

Es gibt wenig mit Schildern gesicherte Fahrradwege. Vor allem ist die Halberstädter Straße gegenüber vom Kaufland sehr gefährlich. Was tut die Stadtverwaltung dafür, dass Fahrradfahrer auch im Stadtverkehr fahren können?

- da ist auf jeden Fall Nachholbedarf, das Ordnungsamt fährt Runden mit dem ADFC
- dies geschieht, um die Schwerpunkte ermitteln zu können
- um die Planungen umsetzen zu können, benötigt die Stadtverwaltung Fördermittel
- die Radverkehrskonzeption wurde erarbeitet

Bürgerin Nr. 12

Die Fichtestraße ist sehr gefährlich. Die Autofahrer fahren so schnell und parken auch in zweiter Reihe. Was wird da unternommen zur Sicherheit der Radfahrer und Fußgänger?

Kroatenwuhne: die Straße ist nur zur Hälfte nutzbar. Dort entstehen häufig sehr aggressive Situationen zwischen den Autofahrern. Kann man daraus nicht eine Einbahnstraße machen?

- in der Fichtestraße sind Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit in die Wege geleitet, doch alles braucht seine Zeit
- die Kroatenwuhne wurde zusammen mit der GWA und Polizei geprüft, es gibt genug Ausweichmöglichkeiten für die Autofahrer
- die Stadtverwaltung darf nicht einfach eine Einbahnstraße festlegen, sondern muss sich an bestehende Gesetze halten

Bürgerin Nr. 13

Fermersleber Weg: dort gibt es nur einen Fahrradweg in Richtung Friedhof fahrend. Auf der linken Seite gibt es nur einen schmalen Fußweg. Das Problem, alle Fahrradfahrer, die vom Friedhof herkommen, fahren auf dem Fahrradweg, entgegengesetzt der Fahrradrichtung und behindern alle, die richtig fahren oder gehen. Kann man den Fußweg ausbauen?

- den Fußweg kann man auf Grund von unterirdischen Stromleitungen und Abwasserkanälen nicht weiter ausbauen
- zudem würde dadurch der Autoverkehr beeinträchtigt werden

Bürgerin Nr. 14

Halberstädter Str.: Auf der Halberstädter Straße werden die Fahrradwege durch Fußgänger und Läden teilweise so blockiert, dass man den Fahrradweg nicht mehr benutzen kann und stattdessen auf den Fußweg ausweichen muss, woraufhin man angepöbelt wird. Die Läden präsentieren ihre Waren so weit vorne auf dem Fußweg, dass die Leute einfach auf dem Fahrradweg stehen und gehen müssen. Zum Leiden der Fahrradfahrer. Was unternimmt die Stadt dagegen?

- das Ordnungsamt hat es zur Kenntnis genommen und hat es im Visier dort Kontrollen durchzuführen

Bürgerin Nr. 15

Stadtbibliothek Sudenburg: Auf der Halberstädter Straße aus Richtung Stadtbibliothek kommend, wechselt der Fahrradweg auf der Seite der Stadtbibliothek, vom Fußweg auf die Autofahrbahn und verschwindet, ohne Ausschilderung für die Autofahrer. Das stellt eine Gefahr für die Fahrradfahrer dar. Da müssen unbedingt Schilder hin.

- die Stadtverwaltung wird diese Stelle mit im Blick behalten, wenn das Ordnungsamt mit dem ADFC die Strecken abfährt

Bürger Nr. 16

Kreuzung Brenneckestr. und Halberstädter Str.: Es besteht an dieser Kreuzung für die Fußgänger Gefahr, denn die Fußgängerüberwege sind nicht gut genug markiert und die Autofahrer fahren häufig so schnell, dass es auch zu sehr gefährlichen Situationen kommt. Die Eltern trauen sich nicht, ihre Kinder alleine über diese Kreuzung gehen zu lassen. Was unternimmt die Stadt um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten?

- das Ordnungsamt fährt die Strecken, wie vorher erwähnt, mit dem ADAC /ADFC ab, um die Brennpunkte zu ermitteln und nimmt dementsprechend Vorkehrungen vor

Bürger Nr. 17

Kroatenwuhne: Die GWA verlangt erneute Prüfung der Straße und beschwert sich, dass bei der 1. Prüfung keine Polizisten dabei gewesen wären.

- es waren zwei Polizisten dabei, die auch regelmäßig solche Prüfungen begleiten und durchführen
- es kann gerne noch eine weitere Prüfung dieser Straße stattfinden, obwohl sich das Ergebnis höchstwahrscheinlich nicht ändern wird

Bürger Nr. 18

MVB Haltestelle Südring: Es gibt drei verschiedene Haltestellen. Doch wenn man bei einer ist, kann man sich ziemlich sicher sein, dass man an der falschen Haltestelle steht. Da müssen vernünftige Beschilderungen her. Was unternimmt die Stadt?

- die Beschilderungen der Haltestellen ist Aufgabe der MVB
- die Stadtverwaltung hat in diesem Sinne schon mit der MVB gesprochen und die deren Antwort war „NEIN“ zur Beschilderung
- der Stadtverwaltung sind in dieser Angelegenheit leider die Hände gebunden

Bürger Nr. 19

Informationen zu den Baustellen: Meine Frage ist, wo findet man die Informationen zu den Baustellen, wenn man nicht die Volksstimme abonniert hat? Im Internet findet man relativ wenig bis gar keine Informationen.

- Baustellen und Baustelleninformation spielen bei uns eine große Rolle
- Informationen werden regelmäßig in die App „Movi.de“ eingepflegt, den Link finden Sie auf magdeburg.de
- Baustellen werden hier eingepflegt
- zudem gibt es auch separat auf magdeburg.de Informationen zu Baustellen in Magdeburg
- auch andere Medien greifen die Informationen auf und geben diese weiter

Bürger Nr. 20

Straßenbahnhaltestellen Braunlagerstr. und Kroatenweg: Es fehlen vernünftige Anzeigetafeln. Was unternimmt die Stadt?

- auch dafür ist leider die MVB verantwortlich und nicht die Stadtverwaltung
- doch die Stadtverwaltung bemüht sich, mit der MVB daran zu arbeiten
- die Oberbürgermeisterin steht vierteljährlich im Kontakt mit Frau Münster-Rendel von der MVB und wird dies erneut ansprechen

Bürgerin Nr. 21

Straßenbahnhaltestelle Braunlagerstr.: Es wurde dort lange gebaut und die Haltestelle sollte barrierefrei gemacht sein, doch es ist nichts passiert! Warum das?

- die Gleise waren schon in solch einem Zustand, dass sie ausgewechselt werden mussten und wenn man schon bei einer Haltestelle ist, macht man gleich alles zusammen, dass nicht immer wieder eine neue Baustelle dort geöffnet wird
- zudem ist die Haltestelle vorübergehend „teilweise barrierefrei“ doch sie wird noch komplett barrierefrei umgebaut
- wann der Umbau geplant ist, ist in der Prioritätenliste festgelegt

Beantw.: Der Ausbau der (teil)barrierefreien Haltestellen inkl. der Nebenanlagen im Bereich der Wendeschleife Kroatenweg (Sudenburg) wurde durch den Stadtratsbeschluss vom 12.05.2022, Beschluss-Nr. 4062-048 (VII)22 zur Drucksache DS0045/22 bestätigt.

Die Variantenentscheidung erfolgte durch den Stadtrat.

Die weitere Planung und bauliche Umsetzung wird durch das Tiefbauamt und der MVB vorgenommen.

Basis für die Realisierung zum Ausbau der barrierefreien Haltestellen bildet das Konzept zum Magdeburger Standard der Barrierefreiheit im Öffentlichen Straßenpersonennahverkehr, hier die Drucksache DS0327/20 - Magdeburger Standard - Prioritätenliste - Herstellung barrierefreier Straßenbahn-Haltestellen [SR-Beschluss-Nr. 780-028(VII)21]. In der beiliegenden Prioritätenliste (siehe Anlage) sind die Haltestellen Braunlager Straße sowie Sudenburg (Kroatenweg) der Priorität 4 zugeordnet. D.h. der Beginn der Planung ist bis 2041, die Umsetzung bis 2046 geplant (siehe Seite 3, Anlage 3 der DS0327/20). Aufgrund der langen Zeitschiene wurde die Planung zum o.g. (teil)barrierefreien Ausbau der Haltestellen als längerfristige Übergangslösung vorgenommen.

Der Ausbau der ÖPNV-Haltestellen wird derzeit sukzessive planungsseitig vorbereitet.

Der Zeitbedarf für die Umsetzung hängt dennoch im Wesentlichen von den verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen ab.

Bürgerin Nr. 22

MVB Verbindung Bushaltestelle mit Straßenbahnhaltestelle Südring: Wenn man mit dem Bus zum Südring fährt und umsteigen will in eine Straßenbahn, muss man ewig lang an der Ampel warten und verpasst somit sehr häufig die Straßenbahn. Kann die Stadt die Ampelschaltung umstellen?

- der Südring ist extrem belastet und teilweise überbelastet und die Ampelschaltung ist verkehrsabhängig, kann nicht auf automatische grün Schaltung umgelegt werden
- durch die Überbelastung kann die Stadt die Schaltung der Fußgängerampel nicht verändern, ist in den Gesamtkomplex integriert

Bürger Nr. 23

An der Kreuzung Lemsdorfer Weg und Halberstädter Str. existiert gegenüber vom Dönerladen ein alter Spielplatz. Dort befindet sich eine große Gummifläche die vermodert. An der Stelle halten sich häufig Alkoholiker auf, die wieder Flaschen auf dem Boden schmeißen und den Platz verschmutzen. Was wird da noch passieren?

- Diese Flächen wurden als „Spielen am Weg“ bezeichnet und werden nach und nach wieder zurückgebaut
- die Gummifläche/ Kunststofffläche wird weggenommen
- zudem soll dort eine kleine Grünanlage entstehen

Bürger Nr. 24

Schöninger Str. / Ecke Braunschweiger Str.: Was passiert mit dieser Liegenschaft?

Beantw.:

- mittelfristiges Projekt aus dem Programm „Lebendige Zentren“ der Städtebauförderung, siehe Kosten- und Finanzierungsübersicht ISEK Magdeburg 2030+, lfd. Nr. 13
- Grundstücke „an der Spitze“ wurden von der LH Magdeburg mit Fördermitteln erworben, Bebauung der Westseite durch Privaten Investor geplant, Ausführungszeitraum noch nicht bekannt
- erste Planungsideen für Platzgestaltung liegen vor, bisherige Planungsansätze ergaben jedoch weder eine zufriedenstellende Möglichkeit zur Platzgestaltung noch eine Verbesserung der verkehrlichen Situation des Bereiches
- aufgrund der derzeitigen Haushaltslage/-sperre kann kein Grundsatzbeschluss zur Thematik erarbeitet und beschlossen werden, der als Grundlage zur Finanzierung einer aktuellen freiraumplanerischen/verkehrsplanerischen Vorplanung bzw. Voraussetzung für die Beantragung der Städtebaufördermittel dienen würde
- unabhängig davon erfolgt die konkrete Fördermittelbeantragung frühestens nach Fertigstellung des Eiskellerplatzes (geplant 2025, Termin jedoch schon jetzt fraglich wegen kürzlicher erfolgloser Ausschreibung des Abrisses des Schaltgebäudes) und nach der Bewilligung bisher beantragter, jedoch seit Jahren vom Land nicht bestätigter prioritärer Projekte wie: Ausbau Restquerschnitt Rottersdorfer Straße und Energetische Sanierung Sporthalle Sudenburg Wilh.-Höpfner-Ring

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich für die Teilnahme und verabschiedet sich von den Teilnehmenden.